

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 4.)

**N<sup>o</sup> 4.**

Ausgegeben Danzig, den 28. Januar.

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**305** Am 8. Januar d. Js. ist eine schwarz gekleidete Frauensperson bei Michelau in die Weichsel gesprungen und verschwunden.

Um Nachricht von dem Auffinden der Leiche, sowie über ihre Persönlichkeit wird ersucht. S. A. 5/99.

Grundenz, den 17. Januar 1899.  
Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**306** Gegen den Arbeiter Michael Radezewski, geboren den 1. Oktober 1852 zu Biffow, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J. 2081/98.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Stolp, den 17. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**307** Gegen den Arbeiter Johann Jacob Komboki aus Schidlitz-Boelle, geboren am 8. Juli 1858 in Hoch-Kelpin, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbar-s Urtheil des Königl. Schwurgerichts zu Danzig vom 10. Oktober 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI. K. 9/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,76 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen hellblond, Augen blaugrau, Nase spitz und etwas lang, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Tätowirt, linker Unterarm.  
Danzig, den 17. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**308** Gegen den Arbeiter Michael Rauth, (Raut), geboren am 24. März 1854 in Tiefenau Kreis Marienwerder, als Sohn der Friedrich und Marie geborene Murawski Rauth'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das

nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten E 37/98 schleunigst Nachricht zu geben.

Riesenburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**309** Gegen die unberehelichte Auguste Johanna Werner aus Danzig, ebendort am 11. Februar 1875 geboren, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig Schießstange Nr. 9 abzuliefern.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,50 m, Statur schlank, Haare dunkelbraun, Augenbrauen dunkel, Augen schwarz, Mund klein, Zähne vollständig, Gesichtsfarbe brünett, Sprache deutsch.

Danzig, den 17. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**310** Gegen den Fleischer Carl Gorzki auch Gorzke, früher in Grauz, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geb. den 27. September 1873 zu Thorn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. P. L. 2040/98.

Beschreibung: Alter, 26 Jahre, Statur ziemlich groß und hageres Gesicht.

Königsberg, den 18. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

**311** Der Grenadier zu Pferde Franz Eöler der 1. Eskadron, hat sich am 6. d. Mts. nach 6 Uhr Nachmittags heimlich von seinem Truppentheile entfernt.

Alle Militair- und Civilbehörden werden ersucht, denselben eintretenden Falles verhaften zu lassen und von der Verhaftung hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Vor- und Zuname Heinrich Franz Eöler, geboren den 29. August 1872 zu Lemgo, Verwaltungsamt Bracke, Fürstenthum Lippe-Deimold, Religion evangelisch, Gewerbe Schmied, Statur 1,59,5 m groß, mittelkräftig, Haar dunkelblond, schwarzer Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Tätowirung rechte Hand zwischen Daumen und Zeigefinger Anker

Anzug: Waffenrock, Tuchhose, Schnürschuhe, Kommizmütze, Säbel mit Koppel.

Bromberg, den 12. Januar 1899.

Königliches Kommando des Grenadier-Regiments zu Pferde Freiherr von Derfflinger (Neumärkischen) Nr. 3.

**312** Gegen den Buchdrucker Theodor Günther, am 23. Februar 1868 zu Elbing geboren, zuletzt in Span-

dau wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und sofort hierher zu den Akten II a J 1086/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur schwächlich, Haare schwarz, Stirn hoch, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase spitz, Mund breit, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.  
Kleidung: schwarzer Kammgarn-Jaquetanzug, schwarzfloziger Winterüberzieher und schwarzer weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: trägt Kneifer.  
Berlin, den 16. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

**313** Gegen die unverehelichte Johanna Jarkzewski von hier, geboren am 9. Mai 1878 in Kolonie Brinsk, Kreis Strasburg Westpr., welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen: 2 J 1443/98.

Königsberg, den 20. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**314** Gegen den Arbeiter Christoph Krueger aus Thorn, geboren am 2. Dezember 1864 zu Rokaiten, Kreis Niederung, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Gewerbe-steuervertravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 80/98.  
Soldau, den 17. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

**315** Gegen die Arbeiterfrau Marie Zieberg geb. Resche aus Danzig, geboren daselbst am 22. März 1873, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D 1415/98 sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**316** Der hinter dem Einwohner- und Gärtnersohn Rudolf Adolf Skibbe unter dem 27. Dezember 1894 erlassene, in Nr. 2 S. 17 dieses Blattes pro 1895 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, 14. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**317** Der hinter dem bei der Außenarbeit entwickelten Strafgefangenen Arbeiter Johannes Nifelski aus Danzig, unterm 8. Juni 1898 erlassene und unter Nr. 2871 Stück 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Holland, den 9. Januar 1899.

Der Gefängniß-Vorsteher.

**318** Der hinter dem Arbeiter Johann Müller aus Graudenz unter dem 24. Mai 1894 erlassene, in Nr. 22 für 1894 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 14. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**319** Der hinter dem Strafgefangenen Arbeiter Paul Sawakki, ohne festen Wohnsitz, unter dem 28. Juli 1894 erlassene, in Nr. 31 für 1894 S. 467 Nr. 3208 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 14. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**320** Der gegen den Hausdiener Fritz Fischer unterm 11. Juni 1896 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stallupönen, den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 4.

**321** Der hinter dem Heerespflichtigen Franz Kolodziejczyk, unbekanntem Aufenthalts, unter dem 15. November 1892 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 17. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**322** Der hinter dem Arbeiter Hermann Grell unter dem 26. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**323** Der hinter den Sattlergesellen Carl Boeck unter dem 29. September 1896 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 18. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**324** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Müller und Genossen unter dem 18. Juni 1894 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Erledigt ist derselbe gegen Jacob Andreas Kar-czewski (Nr. 28.) und Johann Sakzewski (Nr. 12.)

Elbing, den 19. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**325** Der hinter dem Arbeiter Johann Schulta aus Berent unter dem 4. August 1898 erlassene, in Nr. 33 Seite 546/547 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**326** Der unterm 13. April 1898 hinter dem Schweizer Gottfried Morgenthaler erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 16. Januar 1899.

Erster Staatsanwalt.

**327** Der hinter dem Schriftsetzer Franz Buchholz aus Briesen unterm 24. Februar 1898 erlassene Steck-brief ist erledigt.

Braunsberg, den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 1.

**328** Der hinter dem Eigenthümer Julius Bahne erlassene, in Nr. 22 für 1898 unter 2404 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 14. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**329** Der hinter dem Hausdiener Max Dyjschke aus Elbing, geboren am 4. November 1872 zu Danzig, unterm 15. Oktober 1898 erlassene und in Nr. 44 Isp. Nr. 4884 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**330** Der hinter dem Arbeiter Julius Bollmann aus Danzig unterm 12. Oktober 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Januar 1899.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgerichte.

**331** Der hinter dem Bierfahrer Eduard Maas unter dem 16. September 1897 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 17. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**332** Der hinter dem Schiffsgehilfen Franz Hohensee erlassene, in Nr. 16 für 1898 unter 1668 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 5. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**333** Der unterm 6. Januar 1899 hinter dem Arbeiter Franz Falkowski zu Mocker erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**334** Der hinter der unverheirateten Katharina Zielinski aus Strelnow unter dem 20. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 53 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**335** Der hinter dem Johann Sazewski, geboren am 6. Juli 1870 zu Broeske (Isp. 12) unter dem 18. Juni 1894 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**336** Der hinter der Arbeiterfrau Bertha Froese geb. Hellwig, zuletzt wohnhaft in Danzig, Poggenfuhl 7, evangelisch, unter dem 9. August 1898 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

**337** Der hinter dem Kellner Ernst Schidlowski unter dem 28. November 1898 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Januar 1899.

Der Staatsanwalt.

## Zwangsversteigerungen.

**338** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bitonia Band III Blatt 70 auf den Namen des Schuhmachers Carl Strehke und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Marie geb. Sorge eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Rätchner-Grundstück, am **20. März 1899**, Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,48 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,94,70 Hektar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. März 1899, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 17. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

## Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**339** Die Handlung W. Kessel & Co. in Danzig, Hundegasse 102, klagt gegen den Kellner Julius Schaufert früher in Danzig, zuletzt in Stettin wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen rückständigen Kaufpreises für ein Fahrrad aus dem Jahre 1898 im Betrage von 105 Mk. mit dem Antrage, durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zu erkennen: Der Beklagte hat 105 Mk. nebst 6% Zinsen seit dem 22. November 1898 an Klägerin zu zahlen und die Kosten zu tragen; und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht Abtheilung 16 zu Danzig, Pfefferstadt Zimmer No. 45 auf den **27. Februar 1899**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen

Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. Januar 1899.

Siegh,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 16.

**340** Die Handlung S. Ed. Art in Danzig, Langgasse 57/58, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Nawrocki in Zoppot, klagt gegen den Meiereibesitzer Jakob Kowalke, früher zu Zoppot Danzigerstraße 4, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß letzterer von ihr einen Eisstrank für den Preis von 72 Mark am 7. Mai 1898 gekauft und geliefert erhalten hat und noch 36 Mark und 2,50 Mk. Kosten schuldig geblieben ist, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung des p. Kowalke zur Zahlung von 38,50 Mk. nebst 6% Zinsen von

12,00 Mk seit dem 1. August 1898,

12,00 " " " 1. September 1898,

12,00 " " " 1. Oktober 1898,

an Klägerin, und vorläufige Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Zoppot, Zimmer Nr. 2, auf den **6. März 1899**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 16. Januar 1899.

Cieslinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**341** Die Schlosserfrau Maria Buschnerus geborene Korint zu Elbing, Angerstraße Nr. 10, vertreten durch den Justizrath Horn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlosser Hermann Franz Buschnerus, zuletzt in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **18. April 1899**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 5. Januar 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**342** Der Gelbgießer Carl Hermann Heinrich Wilhelm Weidemann, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Dezember 1874 zu Linden, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen

§ 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **6. April 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorstehenden der Königlichen Erfahrungscommission des Stadtkreises zu Linden über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. V M I 82/98.

Danzig, den 22. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**343** In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Major a. D. Wittke in Prenzlau für das Jahr 1898 beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 605 Mk. 84 Pf. ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **24. März 1899**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, auf Pfefferstadt Zimmer 42 bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden

a. die Rechtsnachfolger der Handlung Karl Schulz in Prenzlau,

b. die Rechtsnachfolger des Kaufmanns Marcus Schmieder in Stadtgebiet,

auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 19. Januar 1899.

Dobrag,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Abth. 11.

**344** Die Eigenthümer des Grundstücks Dombrowken Blatt 44, Mathias Ossowski und Ziegler Franz Deja in Dombrowken, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr Stargard, haben das Aufgebot der auf ihrem Grundstücke in Abtheilung III unter Nr. 1 des Grundbuchs eingetragen, angeblich bezahlten Post von 4 Thalern 2 Sgr. väterlicher Erbtheil der Marianna Ossowski, zu fünf Prozent verzinslich aus dem Erbverzeß vom 8. Februar 1837, zwecks Löschung derselben beantragt. Die eingetragene Gläubigerin und die unbekanntem Rechtsnachfolger der Marianna Ossowski, später verheiratheten Borkowski werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 23, anberaumten Aufgebots-terminen ihre Rechte und Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannte Post ausgeschlossen werden und die Löschung derselben im Grundbuche erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 17. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**345** Auf den Antrag von Paul Schille in Großenhain, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechsels d. d. Elsterwerda, den 17. August 1898, über 207 Mk. 95 Pf. ausgestellt von Rudolf Kerber an eigene Ordre, acceptirt von F. Roschowski in

Elbing, mit den Indossamenten an A. Ehrenfreund, dann an A. Wolf, dann an Paul Schille und zuletzt mit dem Blankindossament des Letzgenannten versehen, fällig am 17. November 1898 hierdurch aufgefördert, seine Rechte auf diesen Wechsel spätestens im Aufgebotsstermine am **18. September 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Wechsels erfolgen wird.

Elbing, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**346** Die Arbeiterfrau Henriette Froese geb. Goehrke, früher in Elbing, jetzt zu Barmen-Rittershausen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Johann Froese früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte einen unordentlichen Lebenswandel führe, für der Klägerin und seiner Kinder Unterhalt nicht im Geringsten Sorge und im höchsten Grade dem Trunke ergeben sei, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, auf den **11. April 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Hinz.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**347** Die Wittve Anna Budzisch aus Puziger Heisterneß, klagt gegen den Fischer Anton Ranski aus Puziger Heisterneß, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen eines Darlehns mit dem Antrage: den Beklagten zu verurtheilen an die Klägerin 188 Mk. 50 Pf. nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Juli 1895 zu zahlen, und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Puzig Westpr. auf den **22. März 1899**, Mittags 12 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 1 C 7/99.

Puzig, den 20. Januar 1899.

Templin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**348** Der Arbeiter August Rastowski in Rosenberg Westpr., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Aron zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau, die Arbeiterfrau Wilhelmine Rastowski geb. Pohl, früher zu Rosenberg Westpr., unter der Behauptung: „Im 8. Jahre der Ehe hat Beklagte den Kläger eines Tages, während Kläger auf Arbeit war, unter Mitnahme der besten Sachen und der während der Ehe gemachten Ersparnisse verlassen.“

Beklagte ist seitdem verschwunden, dem Kläger ist deren Aufenthaltsort nie bekannt geworden“, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe der Parteien und Erklärung der Beklagten für den allein schuldigen Theil.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. März 1899**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 20. Januar 1899.

Hinz.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**349** Der Arbeiter Reinhold Gorny aus Kl. Gzylte und die großjährige vaterlose unverehelichte Arbeiterin Pauline Matuschewski aus Kl. Gzylte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 4. Januar 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, nach Verwaltung, noch Mißbrauch zustehen soll.

Culm, den 5. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**350** Der Sergeant Emil Holz 2. Eskadron Ulanen-Regiment Nr. 4 aus Thorn und das Fräulein Emilie Barz aus Oberausmass, im Beistande und Genehmigung ihres Vormundes des Besitzers Friedrich Finger aus Oberausmass, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung noch Mißbruch zustehen soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Dezember 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 29. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**351** Der Rentier Jacob Rimagki aus Slupp und die Eigenthümerswitwe Rosalie Oles, geb. Jatzjewski zu Slupp, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei er selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige

Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 31. December 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 3. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**352** Der Gutsbesitzer Bruno Bleck aus Königlich Neudorf, Kreis Briesen und das Fräulein Elisabeth Claus aus Heimsfoot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut Elisabeth Claus ihrem zukünftigen Chemann Bruno Bleck in die Ehe einbringt, was sie in derselben erwirbt, oder was ihr in derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder anderweit zufällt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Culmsee, den 20. März 1895 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Bleck'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Königl. Neudorf nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Chemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 3. Januar 1899.

Königliches-Amtsgericht.

**353** Der Maurer Ernst David und dessen Braut Emilie Paukni, beide aus Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 31. December 1898, dergestalt ausgeschlossen, das Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 31. December 1898.

Königliches Amtsgericht.

**354** Der Kaufmann Wladislaus Lipski aus Schlochau und dessen Braut Elisabeth Tietze aus Neustadt Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 31. December 1898, dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 31. December 1898.

Königliches Amtsgericht.

**355** Der Zahlmeisteraspirant Johann Bernhard Ortmann zu Graudenz und das Fräulein Wanda Pagenkopf aus Neidenburg, im Beistande ihres Vaters des Hausbesizers Franz Pagenkopf zu Neidenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato

Neidenburg, den 28. December 1898, ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Graudenz, den 3. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**356** Der Kaufmann Bernhard Kühn aus Callies und das Fräulein Emma Filter aus Stargard i. Pom., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken, und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Verhandlung de dato Stargard i. Pom., den 1. April 1895 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Kühn'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Callis nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Chemannes hierdurch bekannt gemacht.

Graudenz, den 3. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht

**357** Der Schmiedegeselle Friedrich Eduard Neumann und die Wittve Marie Jurkowski geb. Grabowski, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie des während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**358** Der Kaufmann Ernst Otto Albert Bartsch, und das Fräulein Agnes Baleska Mogilowski im Beistande ihres Vaters, des Proturisten Ernst Mogilowski, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**359** Der Arzt Dr. Johannes Lemtowski, und dessen Ehefrau Martha, geb. Nau, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß der Ehefrau gesammtes, jetziges und zukünftiges Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig den 2. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**360** Der Wirthschaftsinspektor Wladislaus Dornarsti aus Emrode und das Fräulein Josefa Zaworsta aus Argenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Gutes haben solle, laut Verhandlung d. d. Innowrazlaw, den 27. Dezember 1898 aus geschlossen.

Culmsee, den 4. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**361** Der Kaufmann Eduard Ramswich und seine Ehefrau Wanda geb. Krupta, früher in Jedwabno, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Jedwabno, den 1. Juni 1893 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 5. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**362** Der Correspondent, früherer Expedient Hugo Hinzmann und seine Ehefrau Anna geb. Weyl, früher in Heiligenbeil, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Heiligenbeil, den 26. Oktober 1895 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**363** Der Kaufmann Georg Regier in Elbing und das Fräulein Olga Schmidt aus Rossgarten, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 4. d. Mts. mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 5. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**364** Der Bahnmeister Otto Weissmann und dessen Ehefrau Clara geborene Quednau aus Projanke, früher zu Lautenburg wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß dem Vermögen der Ehefrau und Allem was sie später durch Erbschaft, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist, laut Vertrag d. d. Mehlsack, den 4. März 1889 aus geschlossen, was nachdem dieselben nach Projanke verzogen sind, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 5. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**365** Der Maurer Anton Lewandowski und das Fräulein Victoria Kosobucki aus Schwetz, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Januar 1899 derartig aus geschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. I 5/99.

Schwetz, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**366** Der Tischler Albert Krüger und seine Ehefrau Agnes Martha geb. Müller in Elbing, deren Ehe während der Bevormundung der Dokteren geschlossen ist, haben, nachdem die Ehefrau für großjährig erklärt ist, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 31. Dezember 1898 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**367** Der Gastwirth August Grabowski von hier und dessen Ehefrau Bertha geb. Schrange von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das einzubringende, sowie das während der Ehe von der Ehefrau durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. Oktober 1894 aus geschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Grabowski'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 3. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**368** Der Kaufmann Rudolf Zimmermann zu Danzig, jetzt zu Graudenz und das Fräulein Hedwig Brandt zu Schwetz, im Beistande ihres Vaters, des Malermeisters Adolph Brandt zu Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt aus geschlossen, daß Alles, was die Braut, in die Ehe einbringt, und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Schwetz, den 10. Dezember 1891, aus geschlossen. Dies wird, nachdem die Zimmermann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Danzig nach Graudenz verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**369** Der Pfarrer Johannes Erdmann aus Sturz und das Fräulein Elisabeth Anger aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aus geschlossen und bestimmt, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle er-

wirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**370** Der Malermeister Emil Stoyke aus Jablonowo und das großjährige väterlose Fräulein Martha Olschewski aus Jablonowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Verhandlung vom 7. Januar 1899 abgeschlossen. 4 Gen. II 1/99 D 1.

Strasburg Westpr., den 7. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**371** Der königliche Forstsecretär Robert Sakchow aus Oberförsterei Bildungen und das Fräulein Gertrud Blümmer aus Neumark, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, Geschenke oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Frauenguts hat.

Pr. Stargard, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**372** Der Kaufmann Hubert von Schütz und dessen Ehefrau Doris Favreau, welche ihren Wohnsitz von Marienburg nach Zoppot verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 4. Oktober 1889, abgeschlossen.

Zoppot, den 7. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**373** Der Gutswärter Gustav Kirschbaum und dessen Ehefrau Emma geb. Brühl, haben vor der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Wongrowitz, den 21. September 1889 abgeschlossen. Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Czersk nach Gr. Montan, Kreis Marienburg, verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**374** Der Kaufmann Daniel Podszus und dessen Ehefrau Johanna geb. Westphal, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 7. September 1893, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwartende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Stuhm nach Stadt Kalthof bei Marienburg verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**375** Der Handlungsreisende Georg Freitag aus Stettin und das Fräulein Gertrud Lebenstein, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Julius Lebenstein von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. Mai 1896, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Freitag'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiernit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**376** Der Kaufmann Gerhard Albrecht von hier und das Fräulein Justine Andres aus Sandhof haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**377** Der Kaufmann Otto Zebrowski und das Fräulein Bertha Glaubitz aus Hoppenbruch, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**378** Der Dr. phil. und Kaufmann Siegmund Schopf von hier und das Fräulein Margarethe Lemberg, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns David Lemberg aus Breslau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Breslau, den 3. Januar 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**379** Der Bortier Rudolf Bahr, und dessen Ehefrau Auguste geb. Reikowski, beide hier, haben auf Grund der §§ 392, 420 Tit. 1 Zhl. II d. A. L. R. ihr Vermögen von einander abge sondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jeztige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Januar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**380** Der Malermeister Albert Rohde und das Fräulein Aurelie Behring, beide aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt,



die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 17. April 1879, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kohde'schen Eheleute von Königsberg Ostpr. nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**381** Der Schneidermeister Richard Goch und das Fräulein Elisabeth Klau, im Beistande ihres Vaters, des Auktionators Ferdinand Klau, sämtlich hier, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**382** Der Stationsassistent Gustav Hammer aus Konitz, und das Fräulein Ida Charchulla, im Beistande ihres Vaters, des königlichen Eisenbahnwerkmeisters Wilhelm Charchulla in Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 14. Oktober 1898 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hammer'schen Eheleute von Konitz nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**383** Der Kaufmann Wilhelm Schmidt und das Fräulein Emma Doering, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Richard Doering, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**384** Der Arbeiter Franz Stippa aus Skiez und die unverehelichte Susanna Bresinzta aus Skiez, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Verträge oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 13. Januar 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**385** Der Arbeiter Carl Kuchenbecker und die unverehelichte Mathilde Wiese, diese im Beistande ihres Vaters des Besitzers Wilhelm Wiese, sämtlich aus Krummerstieß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt,

daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Verträge, oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 13. Januar 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**386** Der Stellmacher Franz Eskner zu Ornaßau und die unverehelichte Marie Kochany daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Januar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**387** Der Tischlermeister Franz Janischewski aus St. Albrecht, und die Wittve Marie Holstein geb. Arendt, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**388** Der Kaufmann August Balbt aus Krebsfelde und das Fräulein Marie Albrecht ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 13. Januar 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, d. h. dasjenige sowohl, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, ihre eigene Thätigkeit oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**389** Der Kaufmann Josef Zawacki und die verw. Frau Kaufmann Marie Louise Herder geborene Pawlik, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Januar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**390** Der Arbeiter Carl Krugel aus Linde und die verehelichte Auguste Keiniß aus Hüttenbusch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Rechtsgeschäfte, Glücksfälle, Geschenke oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 17. Januar 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 17. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**391** Der Fortifikationsaufseher Franz Nierzwick aus Stepfen bei Thorn und das Fräulein Hedwig Piotrowska aus Gnesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 16. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**392** Der Gerichtsvollzieher a. D. Friedrich Karlut und dessen Ehefrau Selma geb. Lange, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Beuthen, demnächst an andern Orten in Oberschlesien, zuletzt in Ratibor gehabt haben und seit dem Sommer 1898 in Elbing wohnhaft sind, haben auf Grund des § 416 II 1. A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Elbing für sie gemäß § 352 a. a. O. entstehenden Folgen durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen sein soll.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**393** Der Kaufmann Wilhelm Keinke und dessen Ehefrau Helene geb. Kirsch, haben durch Vertrag vom 9. Dezember 1897, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist. Dieses wird auf Antrag der Eheleute nochmals bekannt gemacht, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Schwarzhof nach Schöneck Westpr. verlegt haben.

Schöneck Westpr., den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**394** Der Kaufmann Alexander Meher zu Schöneck Westpr. und das Fräulein Henriette Goszdinski zu Schubin, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Schubin, den 3. Dezember 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe

ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 22. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**395** Der Hilfsbahnschaffner Joseph Socha aus Gribno und die Besizerin Gertrude Mathea in Seerefen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**396** In der Walter Doerin'schen Concurs-Sache soll eine Abschlagsvertheilung vorgenommen werden. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 5997 Mk. 47 Pf. Zur Vertheilung sind 2998 Mk. 74 Pf. verfügbar.

Elbing, den 20. Januar 1899.

Albert Reimer.

Conc.-Verwalter.

**397** Der Konkurs über das Vermögen der Handelsfrau Amalie Wiszewski hier selbst ist durch Schlußvertheilung beendet und wird daher aufgehoben.

Marieuburg, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**398** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Levy aus Elbing, ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 13. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, Zimmer No. 12, anberaumt.

Elbing, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**399** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Kaufmann Margarethe Bsch geb. Kretschmann in Neuteich, Inhaberin der Firma W. Kretschmann in Neuteich ist an Stelle des Buchhalters Schimmelpfennig der Kaufmann Magnus Meyerfeld in Neuteich zum Konkursverwalter bestellt. Es ist ein neuer Termin zur Beschlußfassung über die für die erste Gläubigerverammlung gesetzlich vorgesehenen Gegenstände, sowie ein neuer Prüfungstermin zur Prüfung sämtlicher angemeldeter Forderungen auf den 11. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Tiegenhof, den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.